

# Kuscheltier News

## DAS E-PAPER



LOMBARD BEARS  
VON LINDA DOWN



WORKSHOP:  
MOHAIR FÄRBen



RÜCKBLICK:  
TEDDYBÄR WELT



*Karlee von  
Melissa Zemeski*



NEU IM APRIL:  
BASTELPACKUNG  
"LEONIE"

SCHNITTMUSTER  
IM HEFT:  
DEKO-HÄSCHEN



# Hoffentlich kein Aprilwetter



Hallo liebe Leserinnen und Leser,

seit ein paar Tagen ist offiziell Frühling, aber mit etwas Glück können wir schon jetzt Sommertage erleben. Das ist dann der Fall, wenn die Temperaturen auf mindestens 25 Grad klettern. Naja, so warm muss es eigentlich nicht gleich werden, aber schmutziges Aprilwetter muss auch nicht sein. Schließlich soll das schöne Osterfest doch nicht ins Wasser fallen, oder?

In dieser E-Paper Ausgabe erwarten euch wieder **mehrere Porträts**: den Anfang macht Sara Weilenmann (Bärenmacherin des Monats). Weiter geht es nach Australien zu den wirklich ungewöhnlichen Lombard Bears von Linda Down. Abschließend folgt ein kurzer Besuch bei Melissa Zemeski in den USA.

Der Winter liegt hinter uns, und jetzt ist wieder die Zeit der großen und kleinen Messen und bärigen Börsen. Lest in dieser Ausgabe, wie es Christine Freiling auf der Teddybär Welt in Wiesbaden gefallen hat. Weiterhin findet ihr Vorab-Infos zur Teddybär Total in Rheda-Wiedenbrück, die ja auch in Kürze stattfindet. Auch die 1. Teddybären-Verkaufsausstellung in Bern am 7. Mai solltet ihr in eurem Kalender dick anstreichen, wenn ihr die Chance habt, dort vorbei zu schauen. Und auch für den **2. Dresdner Puppen- und Teddytag am 25. September** kann sich jetzt schon angemeldet werden.

Die Geschichte in unserer neuen **Rubrik "Teddies und ihre Geschichten"** ist dieses Mal einem besonderen Hund und einem besonderen Teddybären gewidmet. Ganz schön traurig, aber wiederum auch schön.

Bitte beachtet auch das Gewinnspiel zu "Henry N. Brown", an welchem ihr noch bis zum 15. April teilnehmen könnt. Wir verlosen ein Exemplar dieses tollen Romans, und den solltet ihr euch nicht entgehen lassen. Wir in der Redaktion lieben dieses Buch.

Selbstermacher finden in dieser Ausgabe ein **Schnittmuster für ein süßes Deko-Häschen**, das schnell genäht ist und sich vielseitig verwenden lässt. Und in der **Bärenmacher-Ecke** erklärt Anke Komorowski (Bearsonalitys), wie man Mohair und andere Stoffe selbst färben kann. Wir wünschen euch viel Spaß und gutes Gelingen beim Nähen und Ausprobieren.

**Nicht vergessen. Die Abstimmungen für den "Gläsernen Teddybären" 2011 beginnen in Kürze.**

Bis zum nächsten Mal,

Euer Redaktionsbärchen Mindia





**Bärenmacher(in)  
des Monats:**  
Sara Weilenmann  
Seite 4 - 7

Editorial .....	Seite 2
Inhaltsverzeichnis.....	Seite 3
Buchtipps .....	Seite 8
kleines Teddylexikon .....	Seite 8
Impressum.....	Seite 32



**Historischer Teddybär  
des Monats:**  
Kinderrassel um 1960  
Seite 8

1. Teddybären-Ausstellung in Bern .....	13
Die Bärenmacher - Ecke .....	14 - 15
Plüschzone .....	16
2. Dresdner Puppen- und Teddytag .....	18
Teddys und ihre Geschichten.....	19



**Teddykünstler  
International:**  
Linda Down (Australien)  
Seiten 9 - 12

Teddybär Welt 2011 .....	20 - 22
Teddybär Total 2011 .....	23
Eine Geschichte mit Herz (Verlosung) .....	24
Kurz vorbeigeschaut bei .....	25 - 27
Limitierte Bastelpackung "Mimi Möhrchen" .....	31
Termine / Vorschau .....	31/32



**Schnittmuster  
"Deko-Häschen"  
von Andrea Weigel**  
Seiten 28 - 30



Bärenmacher(in) des Monats:  
Sara Weilenmann (Kunterbuntes)



### Bitte stellen Sie sich und Ihre Bären mit eigenen Worten vor.

Ich heiße Sara Weilenmann, bin geboren und aufgewachsen in Zürich in der Schweiz und irgendwann zog es mich von der Stadt aufs Land. Nun wohne ich mit meinem Freund auf einem Bauernhof in Wila im schönen Tösstal und kreierte meine etwas anderen Teddys. Ich arbeite 100% als Hochbauzeichnerin und genieße meine Freizeit in der Natur oder beim Basteln.

Mit Jahrgang 1976 bin ich ein wenig unter dem Altersdurchschnitt der Bärenmacher, also ist es auch nicht verwunderlich, bei mir spezielle Schnitte in allen Farben anzutreffen. Meine Teddys sind "kunterbunt" und manch einer erkennt den Bären nicht mehr in ihnen. Aber Abwechslung muss sein! So versuche ich immer neue Teddys und andere Tiere zu entwerfen und bleibe mir selbst treu.



Bärenfieber hatte begonnen. 2004 habe ich meine ersten zwei eigenen Schnitte entworfen und 2005 hatte ich meine erste Messe in Rapperswil.



### Können Sie sich noch an Ihren ersten, selbst genähten Teddy erinnern?

Der Erste. Wer vergisst ihn denn?! Es war der oben besagte aus der Bastelpackung.

"Firsty", 10 cm, kurzes Mohair, braun, 5 Gelenke und trotzdem etwas steif ...

Aber es war der Beginn und darum sitzt er heute noch in meinem Teddyregal.

### Wie viele eigene Schnitte haben Sie schon ungefähr entworfen?

Ich habe sechs sehr verschiedene Teddyschnitte und daraus noch Variationen für einen Hasen- und drei Drachenschnitte. Dazu kommen noch ein Elfen-, ein

### Wann haben Sie mit dem Bärenmachen begonnen und was war der Anlass?

Es war 2001, als ich in einem Gartencenter eine Bastelpackung für einen kleinen Teddy entdeckte. Ich war gerade daran, alles auszuprobieren, was der Bastelmarkt so hergab. Warum also nicht auch mal einen Teddy. Mein Vater sammelt alte kleine Steiff-Tiere. Darum habe ich eine große Beziehung zu wertvollen Sammlerobjekten, und so gefiel mir die Idee, selber einen Bären zu nähen, sehr gut. Ich versuchte mich als Teddymacherin und es hat ganz gut geklappt. Nach dem ersten war dann der Mohair-Stoff alle und ich versuchte das selbe Schnittmuster mit Plüsch, was eine sehr schwierige Angelegenheit war. Schnell entdeckte ich die Vorzüge des Mohairs und machte mich auf die Suche nach dem in der Schweiz seltenen Stoff. Durch meine Suche kam ich dann auf die erste Teddymesse in Rapperswil und das







Fledermaus-, ein Drachen-, ein Elefanten-, ein Löwen-, ein Eisbären- und ein Nebelkrähenschnitt. Insgesamt also 17 Schnitte bis heute, und ich hecke bereits wieder zwei neue aus.

#### Mit welchen Größen und Materialien arbeiten Sie am liebsten?

Meine Kreationen sind zwischen 6 cm und 24 cm. Zum nähen, wenden und besticken sind natürlich die Größeren viel angenehmer, aber bei den Kleinen ist es einfacher, ein süßes Aussehen hinzubekommen.

Der Jööh-Effekt hilft da bedeutend!

Das Hauptmaterial ist natürlich Mohair, obwohl auch Mikrofaserstoffe schöne Felle abgeben. Für die Einsätze verwende ich alles Mögliche, was so erhältlich ist. Kunstleder, Pfotenstoffe mit Velouroptik oder mit langen Härchen, Microfaser und manchmal auch Polstermuster. Im Moment gefallen mir die LongPile Stoffe am besten. Sie haben lange Härchen und einen schönen Glanz.

#### Haben Sie einen absoluten Lieblings-teddy? Falls ja, warum gerade diesen?

Einen Lieblingstедdy habe ich, obwohl ich manche meiner Kreationen nie hergeben würde. "M. Cassio" hat mein Herz am meisten berührt. Er war der erste meines 5. Schnittes und auf Anhieb perfekt. Schon bevor ich ihn fertig hatte, habe ich mich verliebt. Warum?... Er ist grün und süß!

#### Woher nehmen Sie die Ideen für Ihre Teddys? Was inspiriert Sie?

Die Inspirationen bekomme ich von verschiedenen Seiten. Meine erste Inspiration kam von einem Künstlerteddy, den ich in einem Londoner Kaufhaus sah. Zuhause wusste ich lediglich noch, dass er einen langen Hals und lange Arme hatte. E voilà, der erste Schnitt war geboren! Beim Zweiten wollte ich den klassischen Stil ein bisschen mehr einbringen, doch er sollte meine Handschrift tragen und einen dicken Bauch und eine große Nase haben. Und so versuchte ich auch beim dritten, vierten und fünften Schnitt, eine meiner Vorstellungen mit meinem eigenen Touch umzusetzen. Bei der Ideensammlung sind mein Freund Pitsch und meine Freundin Claudia aus Thun eine große Hilfe. Claudia macht auch Bären und so setzen wir uns vier- bis fünfmal im Jahr zusammen. Wir quatschen, werkeln, färben und tüfteln immer wieder an neuen Schnitten. Diese Wochenenden in Thun sind für mich die größte Inspiration! Bei ihr sind auch die Ideen für die Drachen, den Hasen, die Elfen, den Löwen, den Eisbär und die Fledermaus entstanden.

Kleine Geschichte aus Thun: Ich hatte den ersten Kopf für eine kleine Elfe fertig gestellt und zeige ihn meinem Freund. Er drehte ihn um und sagte: "Das ist







ja eine Fledermaus!" ... und schon musste ich nur noch Körper, Flügel und Füße kreieren und fertig war der nächste Schnitt.

Weniger Inspiration als Herausforderung ist mein Kollege Richi, der sich immer wieder neue Tiere von mir wünscht. Bis jetzt Löwe und Eisbär, und das nächste kommt bestimmt.

### Was sind Ihre persönlichen Stärken?

Ich habe sehr viel Geduld. Auch wenn etwas nicht zu bewältigen scheint (z.B. sehr kleine Teile wenden), gebe ich nicht auf und schaffe es irgendwie.

### Sammeln Sie auch Teddys anderer Bärenmacher bzw. bestimmter Firmen?

Natürlich! Welcher Teddykünstler hat nicht mit Sammeln angefangen, bevor er auf der ersten Messe selber ausgestellt hat? Ich kaufe mir ab und zu mal einen Teddy. Nicht von bestimmten Künstlern oder Firmen, sondern einfach nur was mir gefällt. Meine Sammlung kann man auch auf meiner Homepage anschauen, im "Archiv" von "Sara Bears".

### Bevorzugen Sie traditionelle Teddys oder eher witzige und ausgefallene Exemplare?

Ich liebe traditionelle Teddys, für meine Sammlung mag ich es allerdings eher speziell.

### Was war bisher Ihr größter und kleinster Teddy, den Sie gefertigt haben?

Die größten Gesellen sind mit bis zu 24 cm die Drachen mit dem langen Hals, und der Kleinste mit 6 cm ("M.inipic") war ein Geschenk für Claudia und sozusagen das Spielzeug für einen anderen Teddy.

### Was ist für Sie das Schönste am Bärenmachen?

Ich sitze den ganzen Tag am Computer und brauche

daher den Ausgleich am Abend, um meine Hände zu beschäftigen. Außerdem finde ich Teddys süß und sie sind etwas fürs Herz. Auch die Freundschaft zu anderen Bärenmachern ist schön.

### Nehmen Sie regelmäßig an Messen, Börsen, Wettbewerben teil?

Ich stelle meine Kreationen auf zwei Messen in der Schweiz aus. In Reinach (AG) jeweils im Februar und in Einsiedeln (SZ) jeweils im Oktober. Die neuesten Daten sind immer auf meiner Homepage unter der Rubrik "werwowiewas" aktualisiert.

An Wettbewerben nehme ich nicht teil.

### Haben Sie bereits einen Preis gewonnen?

Nein.

### Haben Sie einen ganz persönlichen Traum in Bezug auf das Bärenmachen?

Schön wäre es, wenn es wieder mehr Sammler geben würde. Ich höre immer nur von den guten alten Zeiten ... Und auch mehr junge Künstler wären wünschenswert, sonst bin ich in 30 Jahren alleine auf den Messen...

### Was möchten Sie anderen Bärenmachern / Bärenfans mit auf den Weg geben?

Bärenmacher: Macht weiter so!

Bärenfans: Habt Freude an den adoptierten Kreationen!

Liebe Grüsse aus der Schweiz!

Sara Weilenmann

Besucht mich auf:

[www.kunsterbuntes.ch](http://www.kunsterbuntes.ch)

Bildnachweis / Copyright: Sara Weilenmann



# Historischer Teddybär des Monats



## Steckbrief:

Hersteller:	Schildkröt
Name:	Teddybär-Kinderrassel
Größe:	13 cm
Jahrgang:	um 1960

## Teddybär-Kinderrassel um 1960

Die Firma Schildkröt ist nicht nur bei Sammlern historischer Puppen bekannt. Auch Teddybärsammler kennen die Firma sehr gut, denn hier wurden auch verschiedene Teddybären als Kinderrasseln aus Zelluloid und Tortulon hergestellt. Die häufigsten Varianten der Schildkröt-Teddys sind hellblau oder rosa und 13 cm groß.

Das hier gezeigte Exemplar ist ein ganz typisches Produkt aus der Zeit um 1960. Diese Teddybären sind aber recht empfindlich und daher selten unbeschädigt zu bekommen.



"Historischer Teddybär des Monats" ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit:  
**Daniel Hentschel**  
Historische Teddybären und Steiff-Holzspielzeuge  
[www.teddybaer-antik.de](http://www.teddybaer-antik.de)



## Buchtipps unserer Redaktion

### "Tildas Frühlingswelt: Fantasiervolle Stoffideen im skandinavischen Stil"

In Tildas Frühlingswelt können Sie neben originellen Schlappohrhasen, witzigen Eierwärmern und liebenswerten Kuscheltieren auch Spielzeug und Herzen aus Stoff entdecken. Wer gerne näht, Stoffe in zarten Farben und den nordischen Landhausstil mag, wird von diesem Buch sicher begeistert sein. Die Anleitungen sind einfach und leicht verständlich, mit Schnittmustern und Stickvorlagen zum einfachen Nacharbeiten im Anhang.

**Gebundene Ausgabe:** 80 Seiten  
**Verlag:** Knauer Ratgeber (9. Januar 2009)  
**Sprache:** Deutsch  
**ISBN-10:** 9783426647448  
**ISBN-13:** 978-3426647448  
**ASIN:** 3426647443  
**Originaltitel:** Paske med Tildas Venner

**Preis:** 16,95 Euro

Sie möchten das Buch kaufen,  
dann klicken Sie einfach auf das Bild!



### Kleines Teddylexikon V wie Vintage Rayon

Das leicht schimmernde Vintage Rayon hat eine fein gewebte Rückseite, und lässt sich dadurch sehr gut verarbeiten und auch wenden. Die daraus entstehenden Tiere sollten nicht größer als 10 cm sein, damit der Stoff gut wirkt. Vintage Rayon eignet sich besonders für Tiere im nostalgischen Stil, mit oder ohne Kleidung.



# Teddykünstler(innen) International



Linda Down  
(Lombard Bears Australia)



Linda Down wuchs auf einer Farm in einer ländlichen Kleinstadt in Westaustralien auf. Sie hatte eine lustige und manchmal auch laute Kindheit an einem Ort, wo ihre Phantasie auf fruchtbaren Boden fiel. Auch der heutige Name ihrer Bären geht auf diesen Ort zurück, denn die Farm hieß "Lombardia". Ihr Großvater hatte in den frühen 1900ern Buschland von einem italienischen Farmer gekauft, um eine Farm darauf zu errichten. Heute lebt Linda zwar immer noch in Westaustralien, ist aber in der schönen Küstenstadt Albany zu Hause. In diesem kleinen Paradies mit einem Fluß, Teich und einer hundertjährigen Eiche in der Nähe ihres Hauses lebt sie zusammen mit ihrem Mann Brian und ihrer Tochter Elkie. Zu diesem Paradies gehören auch Kanguruhs "vor der Haustür", Enten auf dem Teich und eine große Vielfalt an Tieren, wo immer man auch hinschaut.



Lindas Bären und Geschöpfe sind größtenteils Unikate, welche sie als farbenfroh, modern und theatralisch beschreibt. Viele von ihnen sind eine Art Karikatur. Mit dem Bärenmachen hatte sie 1995 begonnen. Zehn Jahre zuvor, also 1985, hatte sie einen Kunstkurs beendet und fertigte Skulpturen aus Holz und anderen Materialien an, welche sie in Galerien in Perth ausstellte. Diese Arbeit machte ihr Spaß, aber trotzdem entschied sie sich nach einer Weile, etwas Anderes auszuprobieren und meldete sich für einen Teddy-Workshop an. Einige Wochen später war ihr erster, selbst genähter Bär nach einem klassischen Schnittmuster fertig. Und wiederum einige Monate später hatte Linda bereits Teddys nach eigenen Schnitten genäht und verkaufte sie in einem Laden namens "The Teddy Bear Shop." Zu jener Zeit hatte Linda drei Jobs gleichzeitig, und jede freie Minute widmete sie dem Bärenmachen, denn der Teddyvirus hatte sie längst voll im Griff.

In der Zeit von 1999 bis 2008 musste Linda eine Bärenpause einlegen, da sie Mutter wurde und auch beruflich stark eingespannt war. 2008 entdeckte sie die Kreationen von Kim Russell (Russell Bears) und besuchte eine Teddyshow in Perth, um mehr über das Nadelfilzen zu erfahren. Dort traf sie Kim persönlich,



schaute sich eine Vorführung zum Thema Nadelfilzen an und arbeitete noch am selben Abend an ihrer ersten nadelgefilzten Nase. Von da an standen bei ihr Bären und alle möglichen anderen Geschöpfe im Mittelpunkt ihrer kreativen Arbeit.

Linda liebt das Nadelfilzen, weil es eine interessante Möglichkeit ist, Skulpturen aus Textilfasern zu modellieren. Die Künstlerin lässt sich gern von Tierphotos und Kinderbüchern inspirieren, aber auch ihre langjährige Arbeit in einem Theater nimmt großen Einfluss auf ihre Kreationen, denn Linda liebt dramatische und lebendige Farbkombinationen. Sie mag alle Arbeitsschritte beim Bärenmachen. Mitzuerleben,





wie ein Geschöpf Stück für Stück zum Leben erwacht, ist für sie pure Magie, die süchtig macht. Zu ihren Träumen gehört es, die vielfältigen Geschöpfe aus ihren Phantasiewelten real umzusetzen und wirklich einzigartige Künstlerbären-Unikate zu erschaffen.

Bezugnehmend auf die unglaubliche Vielfalt an Teddybären erzählte uns die Künstlerin, dass sie keinen bestimmten Bären typ als "perfekt" betrachtet. Schließlich gebe es Tausende individuelle Sammler, die alle eine andere Vorstellung von einem perfekten Bären haben. Lindas Lieblingsbär ist ein Steiffbär von 1907, der zu ihrer Sammlung gehört. Die Schönheit dieser ersten Teddybären lasse sich nicht mit Worten beschreiben. Was wären die Bärenmacher heute, wenn es diese beeindruckenden Kreationen von damals nicht geben würde?

Lindas Lieblingsgröße liegt momentan zwischen 30 und 40 cm. Gern verwendet sie Mohair und Alpaka sowie Suedine für die Pfoten. Bisher hat sie noch nicht mit synthetischen Fellen gearbeitet, aber für die Zukunft möchte sie das nicht ausschließen. Das Bärenmachen ist für sie eine Leidenschaft und eine wunderbare Möglichkeit, sich selbst künstlerisch auszudrücken. Und dass die Resultate ihrer Arbeit den Menschen Freude bringen, sei doch wunderbar. Wenn wieder einmal eine neue Kreation zum Leben







erwacht ist, schaut sie erstaunt auf ihre eigene Arbeit und sie mag es, wenn ihre Geschöpfe die Betrachter zum Lächeln bringen.

Dieses Jahr sind die Lombard Bears sogar auf der Hugglets Show in London vertreten. Sie sind zu finden



bei Julieann Bruce (Silly Bears), Lindas exklusiver Fachhändlerin in Großbritannien. Im zweiten Halbjahr wird Linda auf der Handwerk- und Quilt Show in Perth ausstellen und Vorführungen machen. Das ist bisher die einzige Show, an der Linda persönlich teilnimmt und sie hofft, in Zukunft auch anderenorts ausstellen zu können, nicht nur in Australien sondern auch in anderen Ländern. Gegenwärtig arbeitet sie an ihrem Wettbewerbsbeitrag für die "Australasian Creative Design Awards", welche dieses Jahr unter dem Motto "Beatrix Potter" stehen. Dieser Wettbewerb steht Teddykünstlerin aus aller Welt offen, die Einreichungen werden von einer Jury vor Ort bewertet.

Abschließend möchte uns Linda noch ihr Lieblingsmotto mit auf den Weg geben: "Lächle und die Welt wird mit Dir lächeln."

Weitere Informationen im Internet:

[www.lombardbears.com](http://www.lombardbears.com) (Homepage von Linda Down)

[www.theacdawards.com](http://www.theacdawards.com) (Australasian Design Awards)

[www.sillybears.co.uk](http://www.sillybears.co.uk) (Silly Bears)

Copyright / Bildnachweis: Linda Down, KuscheltierNews



# 1. TEDDYBÄREN-AUSSTELLUNG IN BERN AM 7. MAI 2011

Bären gehören zur Stadt Bern!

Wir sind TeddybärenkünstlerInnen und organisieren die 1. Teddybären-Ausstellung Bern. Diese findet am 7. Mai 2011 im Hotel-Restaurant JARDIN an der Militärstrasse in Bern-Breitenrain statt.

Wir sprechen Sammler, Künstler und Liebhaber aller Altersgruppen an. An über 40 Ausstellertischen werden Bären aus edlem Mohair und anderen Materialien, Porzellanmalerei, Aquarelle und vieles mehr gezeigt und zum Verkauf angeboten. Als Attraktion wird Heinz Hofer LIVE mit der elektrischen Kettensäge Holzbären und andere tolle Holzsachen entstehen lassen.

Unser Ziel ist es, die Teddybären-Verkaufsausstellung in Bern zu etablieren und jährlich durchzuführen. Die Bären gehören zur Stadt Bern!

Der Erlös der Eintrittsgelder (Fr. 5.-Erwachsene) geht vollumfänglich an die Stiftung Bärenpark Bern ([www.baerenpark-bern.ch](http://www.baerenpark-bern.ch)). Für Informationen steht Anke Bachofner gern zur Verfügung: Email: [bachofneraos@sunrise.ch](mailto:bachofneraos@sunrise.ch) / Mobile ++4176 566 72 06

1. Teddybären-Ausstellung Bern  
7. Mai 2011  
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Hotel-Restaurant JARDIN  
Militärstrasse 38, CH-3014 Bern-Breitenrain

[www.hotel-jardin.ch](http://www.hotel-jardin.ch)



Anke Bachofner

## Homepages / Blogs von teilnehmenden Teddykünstlerinnen:

Corinne Locher (HUWI Bears): [www.huwibears.ch](http://www.huwibears.ch)  
Beate Hunziker (Be's Hombi - Bären):  
<http://beshombibaeren.blogspot.com/>  
Bea Gribi (Gribears): [www.gribears.ch](http://www.gribears.ch)



Corinne Locher



Bea Gribi



# ***DIE BÄRENMACHER - ECKE***

## ***TIPPS - KURSE - INFOS***

### **WORKSHOP: TEDDYSTOFFE SELBST FÄRBEN**

Heutzutage bieten die Fachhändler und diversen Online-Shops eine riesen Auswahl an Mohair, Alpaka und Ministoffen in einer ebenso riesigen Auswahl an Farben und Ausrüstungen an. Und trotzdem ist manchmal nicht der richtige Farbtone dabei oder man sucht ein ganz außergewöhnliches Stöffchen für einen besonderen Bären. Haben Sie schon einmal daran gedacht, einen Stoff selbst einzufärben? Auf diese Weise erhalten Sie mit etwas Übung und Erfahrung genau die Farbtöne, die Sie möchten. Oder lassen Sie sich einfach vom Ergebnis überraschen und freuen Sie sich über ein Stoff-Unikat, das sonst keiner hat. Anke Komorowski von den Bearsonalities erklärt die Grundlagen und gibt Tipps, worauf Sie unbedingt achten sollten.



man färben will. Denn danach entscheidet sich, welche Färbemittel man braucht. Mohair, Filz und Alpaka müssen mit anderen Farben gefärbt werden als synthetische Ministoffe. Weiterhin ist die Lichtechtheit der Färbemittel unterschiedlich: chemisch gefärbte Stoffe sind oft lichter als pflanzengefärbte Stoffe, gerade wenn man starke Farben wählt. Im Prinzip kann man jeden weißen oder sehr hellen Mohairstoff zum Färben verwenden. Tipp: Die Großhändler bieten auch unbehandelten Rohmohair zum Selberfärben an.



#### **Grundlagen des Färbens:**

Auf der Suche nach einer Möglichkeit, sich ihren Traumteddy herzustellen, überlegen viele engagierte Selbstermacher, Mohair selbst einzufärben. Hier sind einige grundlegende Informationen zu diesem Thema.

#### **Welche Stoffe eignen sich?**

Als erstes muss man überlegen, was für eine Art Stoff







Langfloriger Alpaka oder sehr dichter, langer oder gecurlter Mohair eignen sich zum Beispiel nicht gut, da die Stoffe in sehr heißem, oft auch kochendem Wasser gefärbt werden und sie zum einen verfilzen und zum anderen die Vorstruktur wieder verlieren würden. Kurzflorige Stoffe ohne Ausrüstung eignen sich daher am besten.

#### Weitere Tipps

Man sollte immer ein Probestückchen färben, um zu sehen, wie der Stoff die Farbe annimmt. Denn wenn es sich nicht um Rohmohair handelt, kann das Fell und der Rücken des Mohairs unterschiedlich vorbehandelt sein. Ist der Mohair zu stark vorbehandelt oder möchte man die Aufnahmefähigkeit der Faser verbessern, ist eine Vorbehandlung mit Alaun anzuraten (Alaun = Kaliumaluminiumsulfat, erhältlich in der Apotheke).

Hat man bereits einen passenden Schnitt, sollte man mindestens 10% Schrumpfung durch die Färbbehandlung einrechnen.

Am einfachsten kann man kleine Stoffstücke in einem speziell für diese Anwendung reservierten, großen Topf einfärben. Ob man dazu vorher einen Sud aus



selbst gesammelten Färbepflanzen oder eine chemische Farbe laut Anleitung des Herstellers vorbereitet, kann jeder selbst entscheiden.

**Tipp:** Es ist wichtig, das Färbegut nach der Färbung mit viel warmen Wasser auszuspülen und eventuell zusätzlich mit Essigwasser zu fixieren. Das Mohair vorsichtig, wie die eigenen Haare, behandeln! Die Trocknung erfolgt am besten liegend an der Luft, die Stoffstücke bitte nicht fest auswringen.

Beim Färben erlebt man immer wieder Überraschungen, manchmal mag man die neue Fellfarbe, aber der Unterstoff nimmt die Farbe gänzlich anders an. Manch eine Farbe färbt innerhalb einer Minute intensiv, bei anderen Farben muss der Stoff zehn Minuten und länger langsam kochen. Sie sehen, es ist eine spannende und arbeitsreiche Angelegenheit mit vielen Experimentiermöglichkeiten.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei Ihren ersten Versuchen.

Ihre Anke Komorowski von den Bearsonalitäts  
[www.bearsonalitäts.de](http://www.bearsonalitäts.de)

Bildnachweis / Copyright: Anke Komorowski, KuscheltierNews



Anzeige

**Kuscheltier  
News**  
[shop.kuscheltiernews.info](http://shop.kuscheltiernews.info)

- NEU - NEU - NEU -  
Bastelpackung "SAM"  
mit zwei individuell  
bestickten Fußsohlen  
ca. 28 cm groß  
Schulte - Mohair

für nur 34,90 Euro  
(inkl. Versand innerh. Deutschl.)

[www.kuscheltiernews.info](http://www.kuscheltiernews.info)

A.Weigel; Meißner Str.313; 01445 Radebeul; Tel.: 0351 - 2053772



# Plüschzone - das Kultbuch für und über Kuscheltiere

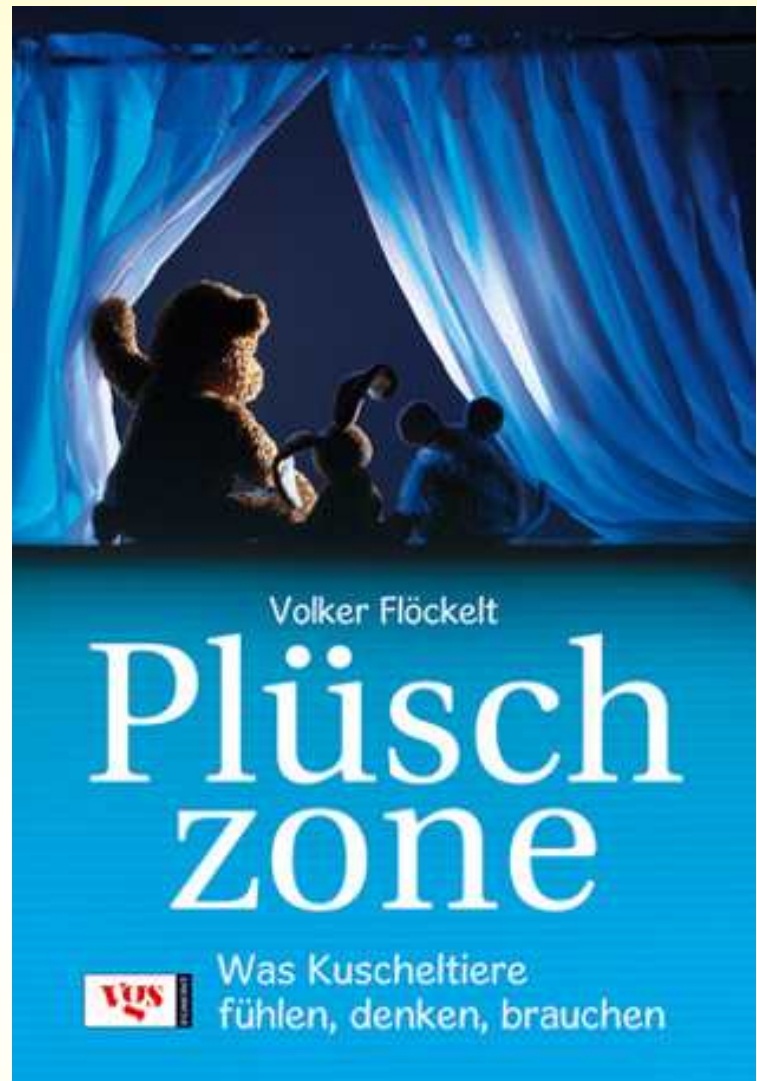
Statistisch gesehen wohnen in jedem fünften Kuscheltier-Haushalt fünfzig Plüschtiere und manchmal noch viel mehr. Für viele Menschen sind sie Haustier-, Partner- oder gar Kindersatz, werden vererbt oder verschenkt oder sind einfach noch da, wenn man die eigene Kindheit schon lange hinter sich gelassen hat. Kuscheltiere naja, die kennt und hat eigentlich jeder. Manche schleppen sie ständig mit sich herum, manche lassen sie auf irgendeinem Regal versauern.

Aber eigentlich sind Kuscheltiere doch soviel mehr als nur zusammengenähte Stoffstücke mit Augen. Sie haben individuelle Charaktere, Vorlieben und Abneigungen, wollen unterhalten und gepflegt werden (aber bitte nicht übertreiben) und kommen auch nicht automatisch mit jedem Menschen oder Mit-Kuscheltier zurecht.

Sie haben sich darüber noch nie Gedanken gemacht? Gehören Sie auch zu denjenigen, die ein Kuscheltier einfach an der Tankstelle kaufen, ohne darüber nachzudenken, ob es auch zu Ihnen passt und Sie seinen Bedürfnissen gerecht werden können? Mit Kuscheltieren zu leben ist kompliziert und auch wieder nicht, wenn man weiß, worauf es ankommt. Und genau mit diesem Thema hat sich Volker Flöckelt in seinem Buch "Plüschzone: Was Kuscheltiere fühlen, denken, brauchen" beschäftigt. Wenn Sie in Bezug auf Ihre Kuscheltier-Haltung nichts falsch machen wollen, sollte dieses Buch auf Ihrem Nachttisch nicht fehlen.

Eigentlich ist Volker Flöckelt Wirtschaftspublizist, der in seiner Freizeit gern Satiren und Humorvolles zu Papier bringt. Und eines Tages hat er die Kuscheltiere entdeckt, und das Resultat ist ein umfassender Ratgeber für eine artgerechte Kuscheltierhaltung, der unterhält und sicher nicht immer ganz ernst gemeint ist, denn Volker Flöckelt ist bekannt für seine aberwitzigen Geschichten. Und natürlich teilt der Autor seine vier Wände mit Kuscheltieren.

"Plüschzone" lässt eigentlich keine Fragen besorgter Kuscheltierbesitzer offen: Wieviel Taschengeld braucht das Kuscheltier? Darf es ohne Aufsicht im Internet surfen? Vertragen sich Stoffmäuse und Stoffkatzen? Was ist, wenn der neue Partner die Kuscheltiere nicht mag? Welches Kuscheltier passt zu welchen Menschen? Wie lange kann man seine Plüschfreunde allein zu Hause lassen u.v.m. Wer nach der Lektüre des Buches noch nicht genug hat von diesem Thema, kann auf der Plüschzone



Homepage Foto-Galerien anschauen, Fanpost schicken, eigene Fotos hochladen und Beiträge kommentieren. Ob Sie sich dann zusammen mit ihrem Plüschtier an den PC setzen oder lieber alleine surfen, bleibt Ihnen überlassen.

Im Internet:

[www.plueschzone.de](http://www.plueschzone.de)

"Plüschzone: Was Kuscheltiere fühlen, denken, brauchen"

Brochiert, 188 Seiten, Vgs Verlag (2010)

ISBN-10: 3802537114 / ISBN-13: 978-3802537110

Für weitere Infos bei Amazon klicken Sie auf das folgende Bild:



Bildnachweis / Copyright: Volker Flöckelt, Kuscheltier News



# Leonie:

## Neue KuscheltierNews Bastelpackung zum Frühlingsbeginn

Mittlerweile haben wir April und Ostern steht schon fast vor der Tür. Endlich grünt und blüht es draußen wieder. Freuen Sie sich auch schon sehr auf den Frühling? Leonie freut sich jedenfalls auf die wärmenden Sonnenstrahlen und bunten Blumen. Allzu gern möchte das Bärenmädchen mit ihrer luftigen Schürze über grüne Wiesen spazieren und das schöne Wetter genießen. Vielleicht findet sich dabei eine nette Kleinigkeit, die in der kleinen Schürzentasche Platz findet?

Leonie wird circa 28 cm groß und ist ab dem 10. April als exklusive KuscheltierNews Bastelpackung erhältlich. Genäht wird sie aus sandelholzfarbenem Schulte-Mohair. Die Bastelpackung enthält jedoch nicht nur die Materialien, die Sie zum Nachnähen von Leonie benötigen. Auch das Material für die Schürze ist gleich mit dabei. Alles was Sie noch benötigen ist Nähgarn in passenden Farben sowie Füllwatte.

Der Inhalt der Bastelpackung "Leonie" im Überblick:  
70 x 25 cm Schulte-Mohair  
10 x 25 cm Pfotenstoff  
1 Paar Glasaugen, Gelenksatz, Nasengarn  
1 Stück weißes Schleifenband für Leonie's Ohr  
Anleitung, Schnittmuster und Auflageplan



Für die Kleidung:  
ein Stück Vichy-Webkaro in Fuchsia-Weiß (100% Baumwolle)  
1 Stück weißen Stoff für die Tasche  
Druckknöpfe, Knöpfe  
fuchsia-farbenes Schleifenband für die Schürzentasche  
Anleitung, Schnittmuster und Auflageplan

Die schicke Schürze steht natürlich nicht nur Leonie, sondern auch anderen Teddydamen im Frühlingsfieber. Deshalb bieten wir die Schürze in Kürze auch als Bastelset und separates Schnittmuster an.

**Die Bastelpackung "Leonie" kostet 29,90 Euro (inklusive Versand innerhalb Deutschlands) und kann ab sofort telefonisch oder per Email vorbestellt werden. Im Laufe des April kann die Bastelpackung dann auch im Onlinemagazin und Onlineshop bestellt werden.**



# 2. Dresdner Puppen- und Teddytag am 25. September 2011: Frühbucher-Rabatt bis 31. Mai

Am 25. September 2011 findet in der sächsischen Landeshauptstadt der 2. Dresdner Puppen- und Teddytag statt, organisiert von der Kuscheltier News.info Redaktion. Veranstaltungsort wird wieder das Internationale Congress Center Dresden sein.

Puppenkünstler (Künstlerpuppen, Reborn-Puppen), Hobby-Bärenmacher, Teddykünstler und Fachhändler sind herzlich eingeladen, ihre Kreationen und Angebote vorzustellen und zum Verkauf anzubieten. Weiterhin wird ein vielfältiges Sortiment im Bereich Puppen- und Bärenmacherbedarf angeboten. Das Internationale Congress Center Dresden befindet sich direkt am südlichen Elbufer, nur wenige Gehminuten von der historischen Altstadt Dresdens entfernt.



Entfernungen im Überblick:

zum Zentrum: 0 km / zum Hauptbahnhof: 3 km / zum Bahnhof Neustadt 1 km

zum Flughafen Dresden: 8 km / zur Autobahn A4: 5 km

sehr gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Tiefgarage / Parkplätze vor Ort

Am 26. September 2010 begeisterten 32 Aussteller aus verschiedenen Bundesländern die gut 1000 Besucher, die aus Nah und Fern ins ICC Dresden gekommen waren. Trotz des schlechten Wetters war der 1. Dresdner Puppen- und Teddytag im Vorjahr ein großer Erfolg gewesen.

Für 2011 haben sich die ersten Bärenmacher, Puppenkünstler und Fachhändler bereits angemeldet. Bei Buchung bis 31. Mai und Rechnungszahlung bis 30. Juni gewähren wir 10 Prozent Frühbucher-Rabatt.

Weitere Informationen und Anmeldeformular:

[www.dresdner-teddytage.de](http://www.dresdner-teddytage.de)

Für Fragen jeglicher Art stehen wir gern unter Tel.: 0351-20 53 772 sowie per Email [info@dresdner-teddytage.de](mailto:info@dresdner-teddytage.de) zur Verfügung





# Neu im E-Paper: "Teddys und ihre Geschichten"

Geht es Ihnen auch so, liebe Leserinnen und Leser? Sich mit Teddys zu beschäftigen und sie zu sammeln, hat etwas sehr Emotionales an sich. Da spielt es keine Rolle, ob die Bären selbst genäht oder gekauft sind. Jeder von ihnen hat seine eigene Geschichte, die ihn wertvoll macht und in uns beim Betrachten und Kuscheln Erinnerungen hervorruft.

Vielleicht haben Sie einen Bären in Ihrer Sammlung, der Sie auf einer Messe unbedingt nach Hause begleiten wollte, obwohl Ihr Geldbeutel eigentlich anderer Meinung war. Oder jemand, der heute nicht mehr lebt, hat Ihnen einst einen Teddy geschenkt. Auch so manches selbst genähte Erstlingswerk sitzt heute noch in vielen Bärenmacher-Zimmern oder Vitrinen. Es gibt viele Geschichten, die uns die Teddys erzählen und viele Erinnerungen, die sie in uns hervorrufen. Und diese sind so einzigartig und verschieden, wie die Teddys selbst. Und diese Geschichten sollen ab sofort hier im E-Paper erzählt werden: von mir und von Ihnen.

## In dieser Ausgabe lesen Sie: Ein besonderer Hund und seine Teddyliebe

Unser Kurzhaar-Collie Fly ist nun zwei Jahre tot, und es fällt mir noch immer schwer, von ihm zu erzählen. Fly war mir ein so besonderer Gefährte. Jedes Mal, wenn ich mir einen Teddy bestellte, freute sich unser Fly mit mir. Wenn ich das angekommene Päckle geöffnet hatte, steckte er sofort seine Collienase in den Karton, um wirklich jeden neu angekommenen Teddy herzlich zu begrüßen.

Gerade die Bärchen von Carmen Deckert hatten es ihm besonders angetan. Ihre Bären duften so gut, nach Lavendel glaube ich. Und Fly mochte diesen Duft ihrer Teddys so sehr! Man kann sagen, dass ihre Teddies eine besondere Leidenschaft unseres Hundes waren. Ich hatte es noch nie vorher und auch nicht zu einem späteren Zeitpunkt erlebt, dass es einem Hund solche Freude bereitet, wenn ein neuer Teddy ins Haus kommt. Fly war immer völlig aus dem Häuschen, und er liebte meine Teddies wohl genauso sehr wie ich sie liebe.

Dann kam der schlimme 2. Dezember 2008. Wir



mussten Abschied nehmen von unserem Fly, denn er ging den Weg zur Regenbogenbrücke. Was soll ich sagen, es brach mir das Herz, unseren geliebten Hund zu verlieren. Ich ließ ihn einäschern, und er bekam eine wunderschöne Urne mit der Regenbogenbrücke darauf. Und dann wusste ich, was zu tun war: ich bestellte von Carmen Deckert ein Bärchen für Fly. Ein Bärchen namens Duffy mit einer blauen Mütze, die Carmen extra für Fly gestrickt hatte. Blau war sozusagen "seine Farbe", er hatte immer alles in Blau.

Und so sitzt seitdem Duffy mit der blauen Mütze und den Engelsflügeln bei Fly und wacht über ihn ... mit seinem Lavendelduft, was unser Fly so sehr liebte!

Duffy, das kleine Engelsbärchen ist ein ganz besonderer Teddy und Fly war ein wirklich besonderer Hund.

Ihre Iris Kahlich

Copyright Text und Fotos: Iris Kahlich, Kuscheltier News

Wenn Sie gern in dieser Rubrik einen Teddy vorstellen möchten, der eine ganz besondere Geschichte hat oder der für Sie etwas ganz Besonderes ist, dann schicken Sie bitte zwei bis drei Fotos des Bären zusammen mit seiner Geschichte an: [weigel@kuscheltiernews.info](mailto:weigel@kuscheltiernews.info)

Wir freuen uns auf Ihre Geschichten.



# Teddybär Welt 2011 in Wiesbaden: ein persönlicher Rückblick von Christine Freiling

Mit der Teddybär Welt in Wiesbaden erwachte die Bärensaison am 12. und 13. März 2011 bei frühlingshaften 17 Grad aus dem Winterschlaf. Schon um 9.30 Uhr hatte sich vor den Rhein-Main-Hallen eine deutlich sichtbare Schlange aus Besuchern von nah und fern gebildet, die kurz vor der Eröffnung um 10.00 Uhr bis weit in die Rheinstraße hineinragte. Über 300 Bärenkünstler(innen) aus dem In- und Ausland präsentierten in drei großen Messehallen an oft liebevoll dekorierten Ständen ihre Neuheiten, Altbewährtes und Zubehör. Aufgefallen sind uns Stände aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, der Schweiz, Neuseeland, England, Russland und Österreich. Der asiatische Raum war außer unter den Besuchern dieses Mal nicht vertreten.



Wrobi-Bär und mehr



Anna Wischin

Auffällig war das hohe Niveau der angebotenen Kreationen, viele davon auch geschmackvoll mit Accessoires ausgestattet. Es fiel dieses Jahr schwer, einen wirklichen Trend zu erkennen. Erwartet hatten wir viele Erdmännchen: Fehlanzeige. Auch Heidi war nur zweimal vertreten. Trotzdem wurden viele Stände nicht nur von Bären bevölkert. Hasen, Elefanten und Giraffen hatten sich schon in den Vorjahren ihren Platz erobert. Vermehrt dazu gekommen sind nun Nilpferde und Schweine, ganz neu im Sortiment: Frösche. Farblich hielt man sich weiter an Naturtöne, Pastellfarben waren ebenfalls häufig zu entdecken. Die Farbe Grün zog sich allerdings auch wie der sprich-



Elfi-Bären



MIC Bären und Hasen





PERI Teddys

wörtliche rote Faden durch die Messehallen.

Nachdem bereits in den letzten Jahren gefilzte Bären immer häufiger auftauchten, traf man dieses Jahr zusätzlich auf gehäkelte Kreationen. Auffällig war, dass immer mehr Künstler auf Materialmix zurückgegriffen haben, z.B. gefilzte oder aus Fimo modellierte Gesichter oder Gliedmaßen. Persönlich beeindruckt hat uns die lebensgroße Heidi von Sunshine Teddy's, das Rentier der MIC Bären & Hasen (Gewinner des TOBY Industry's Choice Award 2011 (USA), das Rennhuhn von den Elfi-Bären und die ausgefallenen russischen Kreationen von Alena Zhirenkina. Ein Hingucker war auch das selbst



Scotch Bears



Tapsis Bärenbande



Neustrelitzer Bären

strickende gestrickte Schaf von Martina Krahn und die Pigshow von Anna Wischin. Für Liebhaber naturalistischer Borstentiere gab es bei den Scotchbears das Trüffelken zum Selbermachen.

Die großen Ausstatter wie Probär, Blümmel, Berelijn und Haida waren mit großen Ständen und reichhaltiger Auswahl an Stoffen und Zubehör vertreten. Hier hatten die Selbstermacher im wahrsten Sinne die Qual der Wahl. Natürlich fehlten auch die großen Manufakturen wie Steiff, Kösen, Clemens Spieltiere und Hermann nicht.

Das Programm war wie immer vielseitig: Vorträge, Workshops, Mitmach- und Verlosungsaktionen boten einen bunten Rahmen.





Sunshine-Teddys

So viel Input und gelaufene Kilometer machen müde und hungrig. In altbewährter Tradition gab es deshalb zwei Imbissbereiche mit Sitzmöglichkeiten. Aber auch an den Messeständen wurde man bestens versorgt. Die Palette reichte von Schokolade über Gummibärchen bis hin zu völlig kalorienfreien Pieksetörtchen, Bonbons und Lollies (gesehen z.B. am Stand von Tapsis Bärenbande und Bärge-Bären). Interessant zu betrachten waren die TED-Nominees.



Chichibears

Der klassische Bär trat in den Hintergrund. Auf den Tischen saßen Affen, Drachen und häufig sehr stark mit Bekleidung und Accessoires ausgestattete Bären mit teilweise comichafter Wirkung. Schade war, dass es im Bereich Hobbyist nur noch drei Nominees gab. Hoffentlich traut sich der Nachwuchs im nächsten Jahr mutiger, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Die Gänge waren an beiden Tagen gut mit Besuchern gefüllt. Viele von ihnen sah man stolz ein neu erworbenes Schätzchen oder eine dicke Tüte mit "Messebeute" tragen.

Viele Aussteller, mit denen wir gesprochen haben, waren mit dem Ergebnis der beiden Messetage zufrieden. Nach ihrem Eindruck waren es dieses Mal etwas weniger Besucher, aber diese waren überwiegend ernsthafte Interessenten und weniger "Sehleute".

**Unser Fazit:** Die Teddybär Welt war auch dieses Jahr ein Erfolg für Besucher und Aussteller.

Auf Wiedersehen bei der Teddybär Welt 2012!  
Ihre Christine Freiling

[www.frechbaeren.de](http://www.frechbaeren.de)

Bildnachweis / Copyright: Christine Freiling, Thomas Schmidt-Blindenhöfer, Kuscheltier News



# Teddybär Total am 16. und 17. April in Rheda-Wiedenbrück

## Änderungen 2011

Mitte April öffnet die 17. Teddybär Total ihre Tore im A2-Forum, eine Woche früher als sonst, denn dieses Jahr fällt Ostern auf das letzte Wochenende im April. Neu ist jedoch nicht nur das Datum, auch die Eintrittspreise wurden gesenkt. Das Tagesticket kostet in diesem Jahr nur 5 Euro, das Zweitagesticket ist für 8 Euro zu haben. Kinder bis 16 Jahre können die Messe kostenlos besuchen. Weiterhin wurden auf vielfachen Wunsch der Aussteller und Besucher die Messehallen 1 und 2 angemietet, was für alle kürzere Wege bedeutet. Auch der Parkplatz gegenüber dem Messegelände soll bis Mitte April fertig gestellt sein.



## Welche Highlights warten auf die Besucher?

Zunächst einmal gibt es bei den rund 130 Ausstellern aus aller Welt jede Menge zu entdecken. Noch immer gehört die Teddybär Total zu den großen internationalen Teddymessen der Welt.

Wie in den Vorjahren wartet ein neuer Sondereditionsbär auf die Sammler: dieses Jahr kommt er von der Hermann-Spielwaren GmbH, trägt eine Weste mit dem Teddybär Total-Emblem und ist 37 cm groß. Der Mohairbär mit imposanter Zugstimme ist auf 100 Exemplare limitiert und kann ab sofort bestellt werden.

Besitzer älterer Teddybären können diese von Daniel Hentschel schätzen lassen. Der bekannte Teddy-Experte ist an beiden Messetagen anwesend und zeigt zudem auf seiner Ausstellungsfläche seltene alte Holzspielzeuge der Firma Steiff.

Samstag ist Galatag. Ab 19 Uhr werden im Festsaal des A2-Forums die Golden Geogee Gewinner in den verschiedenen Wettbewerbskategorien geehrt. Musikalisch und kulinarisch erwarten die Gäste wieder Überraschungen. Wer bei diesem Festabend dabei sein möchte, sollte sein Ticket rechtzeitig reservieren.

Auch dieses Jahr wird während der Messe wieder der Publikumspreis verliehen. Die Einreichungen werden



auf einer vergrößerten, exponierten Sonderfläche präsentiert. Jeder darf abstimmen und hat die Chance auf einen der attraktiven Preise. Preisübergabe und Gewinnerbekanntgabe werden am Sonntagnachmittag stattfinden.

17. Teddybär Total am 16. und 17. April 2011  
im A2 Forum, Rheda-Wiedenbrück  
Samstag: 10-18 Uhr / Sonntag: 11-16 Uhr  
Tagesticket 5 Euro, Zweitagesticket 8 Euro  
(Kinder bis 16 Jahre Eintritt frei)

Weitere Infos unter:  
<http://teddybaertotal.de>

Bildnachweis / Copyright: Kuscheltier News





# Gewinnspiel:

## Wir verlosen einen ganz besonderen Teddy-Roman

"Die unglaubliche Geschichte des Henry N. Brown" ist ein ganz besonderer Roman über einen Teddy, den man einfach in sein Herz schließen muss. Wir haben den Roman selbst gelesen und sind einfach nur begeistert. Mit etwas Glück können Sie ein Exemplar dieses wundervollen Buches gewinnen.

Der Teddybär Henry N. Brown wird 1921 in England geboren und lernt in den wenigen Monaten, die er bei seiner Erschafferin Alice verbringt, viel über die Liebe. Als er abrupt von Alice getrennt wird, beginnt für ihn eine jahrzehntelange Reise durch Europa. An der Seite seiner zahlreichen Besitzer lernt er das Leben von seinen schönsten und schlimmsten Seiten kennen. Als er schließlich im stolzen Alter von etwa 80 Jahren bei einer Kontrolle am Flughafen Alarm auslöst, kommt das große Geheimnis zu Tage, welches Henry N. Brown sein ganzes Leben lang in sich verborgen hat.

Es ist einfach berührend, die Lebensgeschichte dieses einzigartigen Teddybären zu erfahren, die er mit viel Liebe und Weisheit persönlich erzählt.

Während man ihn durch all die spannenden Jahrzehnte begleitet, könnte man glatt die Zeit vergessen. Ein wirklich sympathisches und lebenswertes Buch nicht nur für ausgesprochene Teddyfans.

Sie möchten diesen Roman gewinnen? Dann beantworten Sie unsere Gewinnspielfrage und senden Sie eine Email mit der richtigen Lösung an: [weigel@kuscheltiernews.info](mailto:weigel@kuscheltiernews.info)

Wofür steht das "N" bei "Henry N. Brown"?

Einsendeschluss ist der 15.04.2011

Henry N. Brown gibt es jetzt auch als Sammlerteddy von Teddy-Hermann. Der 28 cm große Mohair-Teddy ist auf 800 Stück limitiert und trägt wie der Roman-Teddy ein Herz in seiner Brust. Henry N. Brown ist keine erdachte Romanfigur. Der Verleger des Buches von Anne Helene Bubenzer, Johannes Thiele, schreibt in seinem Vorwort, dass er Henry an einem dunklen Dezembernachmittag kurz vor der Jahrtausendwende in einem winzigen Laden in Wien entdeckt hat. Das "N." in seinem Namen steht für die schwer zu definierende Farbe seines Fells: "Henry nearly Brown - Henry Fast Braun".

Bildnachweis:: Teddy-Hermann GmbH





Kurz vorbeigeschaut bei:



Melissa Zemeski  
(Attic Heirloom Treasures)



Melissa Zemeski lebt an den Gebirgsausläufern von Tennessee in der Stadt Cleveland, einer Umgebung mit viel Farmland und mit Blick auf die Berge, die besonders im Frühling und Winter faszinieren. Geboren wurde Melissa in Chattanooga, Tennessee, nur ca. 25 Minuten von ihrem heutigen Wohnort entfernt. Ihr erster selbst genähter Bär war bereits zu Highschool-Zeiten im Jahr 1987 entstanden, ihr Teddybusiness im Internet startete Melissa erst im Jahr 2000, als sie ausreichend Zeit fand, um diese in ihre Teddybären zu investieren.



Ihre Attic Heirloom Treasures (vererbte Schätze vom Dachboden) sind Einzelstücke mit individuellem Aussehen. Manche von ihnen sind bekleidet, andere unbekleidet, manchmal naturnah und manchmal



phantasievoll. Am liebsten verwendet die amerikanische Künstlerin deutsches Mohair, Alpaka oder sehr hochwertigen Webpelz. Melissa mag es sehr, die Gesichter ihrer Bären herauszuarbeiten. Jede ihrer Kreationen soll zu den Menschen sprechen und für den neuen Besitzer ein Freund fürs Leben sein.

2010 war nach Melissas Aussage ein erfolgreiches Jahr, eine neue Ausrüstung soll ihre zukünftigen Möglichkeiten erweitern und auch für 2011 hat sie etliche Ideen für neue Bären, die an dieser Stelle nicht verraten werden sollen. Melissa ist immer dabei, neue Ideen zu finden und zum Beispiel an verschiedenen Themen-Bären zu arbeiten. Ihre Heimat Tennessee







macht es ihr als Teddykünstlerin nicht leicht, denn es ist kein geeigneter Ort für Teddyshows oder lokale Wettbewerbe. Um an Events teilzunehmen oder diese zu besuchen, muss Melissa in andere Bundesstaaten reisen. Aus persönlichen Gründen hat sie diese Möglichkeiten momentan nicht. Stattdessen konzentriert sie sich auf verschiedene Wettbewerbe und arbeitet an Bären, die sie für die Teilnahme anmelden kann. Ihr Internetbusiness spielt angesichts der fehlenden Messeteilnahmen eine umso größere Rolle, aber es ist für die begabte Künstlerin momentan sehr schwer, das Bärenmachen in Vollzeit fortzuführen. Es sind schwere Zeiten angebrochen, nicht nur in den USA, sondern auch in vielen anderen Ländern. Aber gerade in den USA sind die Folgen der Wirtschaftskrise deutlich spürbar, das Interesse an Künstlerbären ist im Vergleich zu früheren Jahren deutlich zurück gegangen. Noch in den Jahren 2005 und 2006 seien auf Ebay viele Künstler und Käufer zusammen gekommen, die Nachfrage und das Interesse seien damals deutlich größer gewesen als jetzt.

Melissa arbeitet mittlerweile auch nach Kundenaufträgen, was früher nicht der Fall war. Sie liebt das Bärenmachen und kann verstehen, dass insbesondere ihren amerikanischen Kunden nicht der Sinn nach Teddykäufen steht, wenn ein Ende der Krise nicht in Sicht ist und die Kosten weiterhin steigen. Wie viele andere Künstler hofft Melissa auf eine baldige Besserung der Situation, denn sie ist Teddykünstlerin mit Leib und Seele. Auch wenn die amerikanische Wirtschaft krisengeschüttelt sei, werde sie so schnell nicht aufgeben und mit neuen Ideen und vielen neuen Bärenkreationen voran marschieren. Das Bären-

machen bedeute für sie Glück und Freude.

Wir wünschen Melissa und allen anderen betroffenen Teddykünstlern bessere Zeiten und ausreichend Zuversicht, um diese schwierigen Zeiten zu überstehen. Die Teddywelt wäre sehr viel ärmer, sollten die vielfältigen Kreationen dieser Künstler und Künstlerinnen in Zukunft fehlen.

Besuchen Sie Melissa Zemeski und ihre Bären im Internet:

[www.atticheirloomtreasures.com](http://www.atticheirloomtreasures.com)

Copyright / Bildnachweis: Melissa Zemeski





# Zum Selbermachen: Deko-Häschen, schnell gemacht und süß für Ostern

Der Frühling liegt in der Luft, und seit ein paar Tagen ist bereits die erste Osterdeko in den Vorgärten zu sehen. Dekorieren macht einfach Spaß, und vielleicht haben Sie ja Lust, noch rechtzeitig vor dem Fest ein niedliches Häschen (oder sogar mehrere) zu nähen? So ein Häschen ist schnell gemacht und vielseitig verwendbar: im Osternest, als Tischdeko oder fröhlicher Anhänger. Das Häschen wird von Schnauze bis Po circa 15 cm lang. Durch Verwendung verschiedener Stoffe entstehen immer wieder anders wirkende Häschen.

Für ein Häschen benötigen Sie:

circa 18 x 30 cm geeigneten Stoff (z.B. dünnen

Filzstoff, Pfotenstoff mit Florlänge 1 mm oder auch nicht zu dünner Baumwollstoff)

ein paar kleine Stoffstücke für die Ohren und den Schwanz

1 Paar Glasaugen Größe 4-6 mm (nach Geschmack)

1 Stück Schleifenband, optional Stoffblüten oder ein Glöckchen

Nähgarn in Stoff-Farben

1 Stück Perlarn für das Näschen in passender Farbe  
etwas Füllwatte

optional 1 Stück dünner Draht (etwa 5 cm)

**Und so wird es gemacht:**

Übertragen Sie das Schnittmuster auf stabilen Karton und schneiden Sie die Teile aus. Das Schnittmuster enthält bereits 3 mm Nahtzugabe. Übertragen Sie das Schnittmuster 2x auf die Stoffrückseite (davon 1x gegengleich). Schneiden Sie die beiden Körperhälften sorgfältig aus und legen Sie diese so exakt wie möglich rechts auf rechts übereinander. Nun fixieren Sie die Hälften mit ein paar Stecknadeln, damit sie nicht zu schnell verrutschen.

Nun werden die beiden Körperhälften rundherum mit feinen, gleichmäßigen Stichen zusammengenäht (dabei immer wieder prüfen, ob die Hälften korrekt liegen). Die Stopf- bzw. Wendeöffnung am Bauch muss dabei offen bleiben. Nach dem Nähen wenden und alle Körperstellen (insbesondere die Ohren) mit einem Stift etc. vorsichtig nach außen drücken.

Die Ohren nur ganz leicht mit Füllwatte stopfen, sie sollten flach bleiben. Dann den Kopf, die Beinchen und den restlichen Körper mit Füllwatte stopfen und darauf achten, dass das Häschen nicht zu dick bzw. rund wird. Aufgrund des einfachen Designs sollte man es seitlich dekorieren.

Nun wird das Schnittmuster für das Schwänzchen auf die Rückseite des ausgesuchten Stoffes übertragen





(2x, davon 1x gegengleich). Dann werden die beiden Teile ausgeschnitten (3 mm Nahtzugabe enthalten) und bis auf die Wendeöffnung zugenäht. Dann wenden und mit etwas Stoffwatte ausstopfen. Anschließend wird das Schwänzchen mit dem Matratzenstich an den Hasen-Po genäht.

Die Glasaugen werden ähnlich wie bei einem Teddy eingezogen und angenäht. Die Fadenenden beider Augen werden am besten im Genick unter dem hinteren Ohr verknotet und vernäht. Das Perlgarn auf eine lange Nadel fädeln und die Nadel durch die Bauchöffnung hindurch in Richtung Kopf stechen, ein einfaches Näschen und Schnäuzen stecken und den Faden abschließend in der Füllwatte des Körpers verknoten. Nun kann auch die Stopföffnung am Bauch mit dem Matratzenstich geschlossen werden.

Um dem Häschen ein fröhliches, buntes Design zu verleihen, können Sie noch auf beiden Seiten des Körpers Einsätze aus passenden Stoffstücken an die Ohren nähen. Schneiden Sie hierzu ein Stückchen Stoff in die gewünschte Form (so dass es gut auf das Ohr passt), und nähen Sie es rundherum mit kleinen Stichen am Ohr fest.

Nun ist Ihr Häschen fast fertig und kann mit einigen Accessoires wie einer Schleife mit oder ohne Glöckchen oder einer Stoffblume verschönert werden. Da das Häschen nicht ohne Hilfe stehen kann, kann man sich mit etwas Draht helfen. Nehmen

Sie ein Stück von etwa 5 cm Länge und drehen Sie die eine Hälfte zu einem kleinen Kreis. Die gerade Hälfte stecken Sie von unten in den hinteren Fuß. Nun sollte Ihr Häschen alleine stehen können. Wenn Sie ihm ein gemütliches Plätzchen im Osternest geben möchten, braucht es den Drahtfuß nicht.

Viel Spaß und Erfolg beim Nacharbeiten wünscht Ihnen

Andrea Weigel

Texte, Fotos und Schnittmuster sind urheberrechtlich geschützt und nur für den privaten Gebrauch freigegeben.

Anzeige

**Kuscheltier  
News**  
[shop.kuscheltiernews.info](http://shop.kuscheltiernews.info)

- Bärenmacherbedarf
- limitierte Bastelpackungen (z.B. Jahresbär 2011 mit Sohlenbestickung)
- elektronische, monatliche Teddyzeitschrift für nur 1 €/pro Monat im ABO



**innerhalb Deutschlands schon ab 20 € versandkostenfrei - darunter nur 2,50 € Versandkosten**

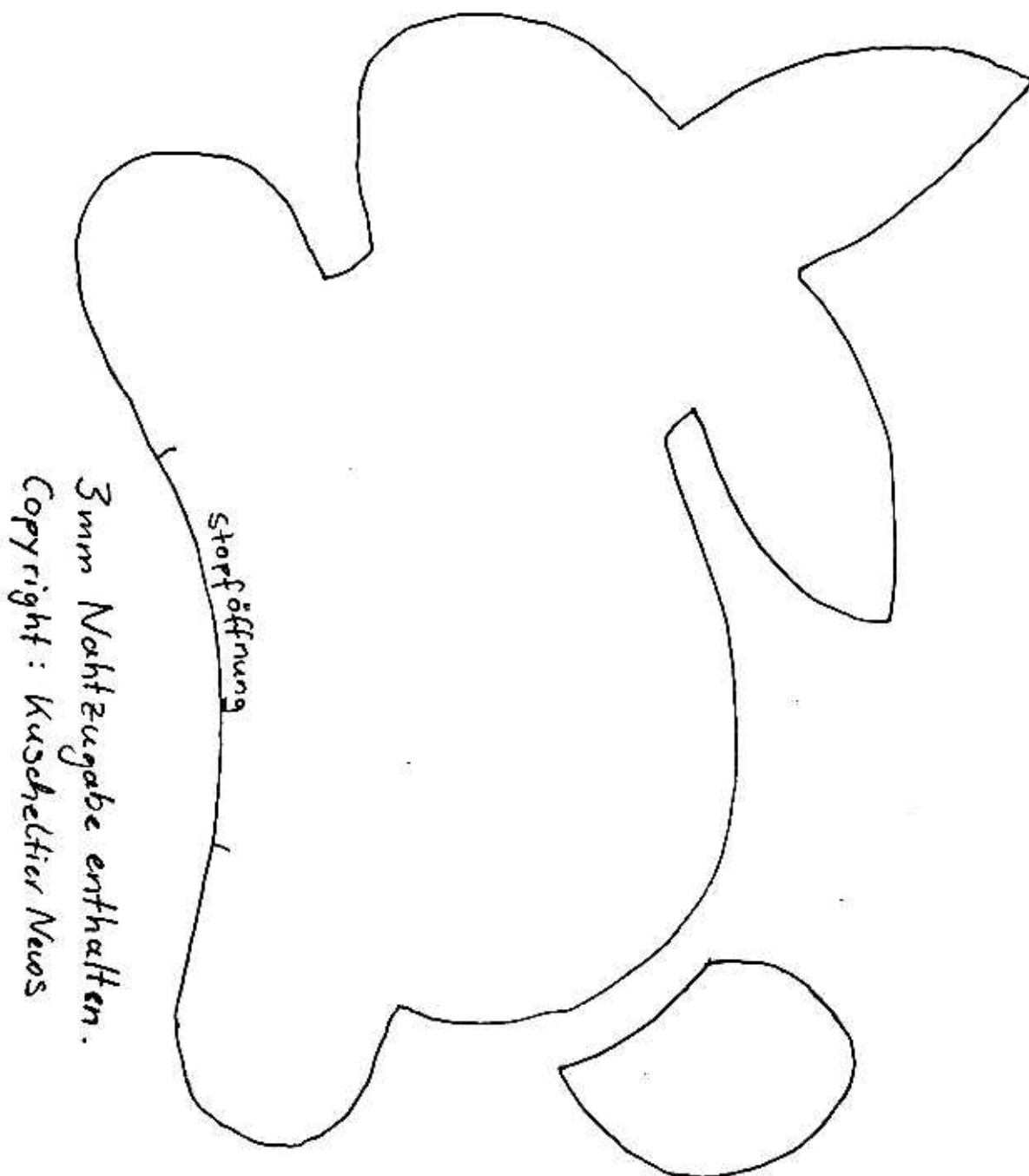
**[www.kuscheltiernews.info](http://www.kuscheltiernews.info)**

A.Weigel; Meißner Str.313; 01445 Radebeul; Tel.: 0351 - 2053772





Achten Sie beim Ausdrucken des Schnittmusters bitte darauf, das beim Drucken bei dem Punkt Seitenanpassung - "keine" ausgewählt ist!!





# Limitierte Bastelpackung "Mimi Möhrchen" in Zusammenarbeit mit Christine Freiling

Die Bastelpackung "Mimi Möhrchen" ist auf nur 25 Stück limitiert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kuscheltier News.info und Teddykünstlerin Christine Freiling ([www.frechbaeren.de](http://www.frechbaeren.de)). Das nur 13 cm kleine Häschen wird aus braunem und weißen Schulte-Mohair und flauschig-weichem Pfotenstoff genäht. In der Bastelpackung ist eine vorbereitete, bestickte Sohle mit Angabe der Limitierung enthalten. Mimi Möhrchen ist eine Handvoll Hase zum Liebhaben.

Die Bastelpackung "Mimi Möhrchen" kostet 23,00 Euro inklusive Versand innerhalb Deutschlands und kann telefonisch, per Email oder im KuscheltierNew.info - Shop bestellt werden. <http://shop.kuscheltiernews.info>

Weitere Bestellinfos und -möglichkeit Online unter:  
[www.kuscheltiernews.info/news2011/kuscheltiernews\\_bastelpackung\\_hase.html](http://www.kuscheltiernews.info/news2011/kuscheltiernews_bastelpackung_hase.html)



**April + Mai 2011**

## **9. April**

Spielzeugsalon: Eisenbahnen, Puppen, Miniaturen und Kunsthandwerk in Böblingen Kongresshalle, Veranstalter: Dr. Rolf Theurer

## **9. April**

Puppen- und Bärenbörse in Schwerin Hotel Elefant, Goethestr. 39, Veranstalterin: L. Wolfers

## **9. + 10. April**

Puppen- und Bärenaussstellung in Dessau Diakonie- und Gemeindezentrum Dessau, Veranstalter: 1. Dessauer Puppenklub **Info:** Monika und Klaus Schönfeld, [monikaundklaus@arcor.de](mailto:monikaundklaus@arcor.de)

## **10. April**

Kreativer Puppen- und Bärenmarkt in Gelnhausen Stadthalle, Veranstalter: Albrecht Kreativ Service

## **10. April**

Puppen-, Bären- und Spielzeugbörse in Braunschweig Stadthalle, Veranstalter: haida-direct

## **10. April**

6. Kraichgau-Bärenaussstellung in Wiesloch Sonntag, 10.04., 11-18 Uhr, Weinstube im Winzerkeller Wiesloch Bögnerweg 3 [www.kraichgau-baeren.de](http://www.kraichgau-baeren.de)

## **16. April**

Bärenmärkte 2011 in Geislingen bei Balingen 10-16 Uhr Schlossparkhalle [www.teddyart.de](http://www.teddyart.de)

## **16. + 17. April**

Teddybär Total in Rheda-Wiedenbrück A2 Forum, Veranstalter: Verlagshaus Wohlfarth

## **7. Mai**

1. Teddybären-Ausstellung in Bern (Schweiz) mit vielen bekannten Künstlerinnen 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr Hotel-Restaurant JARDIN Militärstrasse 38, CH-3014 Bern-Breitenrain, [www.hotel-jardin.ch](http://www.hotel-jardin.ch)

**weitere Termine unter:**

[www.kuscheltiernews.info/termine.html](http://www.kuscheltiernews.info/termine.html)



## Schnittmuster: von Helen Gleeson



Bärenmacher(in)  
International:  
Terrie Bears aus Kanada



...und vieles, vieles mehr.

Das E-Paper Mai  
erscheint am  
08.05.11

### Impressum

#### Chefredaktion:

Andrea Weigel M.A.  
Tel.: 0351-2053772  
Fax: 0351-2053773  
E-Mail: weigel@kuscheltiernews.info

#### Gelegentliche und freie Mitarbeit:

Christine Freiling, Daniel Hentschel,  
Christine Ihle, Anke Komorowski,  
Martina Breuer, Anke Bünger

#### Fotografie:

Andrea Weigel, Christian Schwabe  
(sofern nicht anders  
gekennzeichnet)

#### Redaktion und Produktion:

Internet-, Dienstleistungen & Vertrieb  
Andrea Weigel  
- Kuscheltier News -

Meißner Str. 313  
01445 Radebeul

#### Layout:

Christian Schwabe

#### Abo- und Leserservice:

Internet-, Dienstleistungen &  
Vertrieb Andrea Weigel  
- Kuscheltier News -  
Meißner Str. 313  
01445 Radebeul

**Erscheinungsweise:**  
monatlich

#### Bezugspreis:

1,- Euro (inkl. MwSt. und  
Versandkosten per E-Mail) pro  
Ausgabe im Abo  
und 1,50 Euro (inkl. MwSt. und

Versandkosten per E-Mail)  
beim Kauf einer Einzelausgabe.

#### Anzeigenverkauf:

Christian Schwabe  
Andrea Weigel

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur  
mit schriftlicher Genehmigung von  
Kuscheltier News.

Manuskripte, Fotos und Illustrationen  
sind willkommen, müssen jedoch frei  
von Rechten Dritter sein. Für  
unverlangt eingesandte Manuskripte,  
Fotos und Illustrationen übernehmen  
wir keine Gewähr. Veröffentlichte  
Beiträge geben nicht immer die  
Meinung der Redaktion wieder.  
Sämtliche Schnittmuster und Abbild-  
ungen stehen unter Urheberschutz,  
gewerbliche Nacharbeiten sind  
untersagt.